

# Neue Zürcher Zeitung

und schweizerisches Handelsblatt

Der Zürcher Zeitung 217. Jahrgang

Briefadresse von Redaktion, Verlag und Druckerei  
Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon (01) 258 11 11, Telefax 252 11 29  
Anzeigenabteilung Postfach 215, CH-8021 Zürich, Telefon 258 16 77  
Inland-Abonnemente Telefon (01) 258 15 90, Telefax 258 18 39  
Auslandabonnemente Telefon (01) 258 18 01, Telefax 258 18 28  
Abonnementpreise im Impressum (Inland)

Schweiz	Fr. 2.-	Fr. 81.-	Fr. 16.-
inkl. MwSt.	DM 1.-	DM 175.-	DM 100.-
	Fr. 14.-	Fr. 25.-	Fr. 125.-
	Fr. 450.-	Fr. 150.-	Fr. 225'000.-
	Fr. 1.20	Fr. 120.-	Fr. 24.-
	Fr. 1000.-	Fr. 175.-	

## Ein Forum für Originalgraphik

### Die neue Zürcher Galerie Page

*lin.* «Nur realisierte Träume erzeugen neue Träume.» Was dieser Ausspruch des Filmemachers Steff Gruber mit der Zürcher Realität zu tun hat, zeigt die neueröffnete Galerie-Edition Page an der Klossbachstrasse. Steff Gruber hat damit nach diversen Filmen und anderen Projekten einen weiteren Traum realisiert. Er, der selber Druckgraphik dieses Jahrhunderts sammelt, gründet ein Forum für Originalgraphik. Page, das Akronym für «prints and graphic editions», versteht sich nicht nur als Drehscheibe für den Kunsthandel, sondern auch als Ort der Informationsbeschaffung über Originalgraphik. Mit Ausstellungen, dem Aufbau einer öffentlich zugänglichen Handbibliothek zur Graphik des 20. Jahrhunderts und einer ausführlichen Dokumentation auf Internet (<http://originalprints.com>) soll dieses Ziel erreicht werden. Zudem ist unter dem Label «Page Edition» die Herausgabe von Originalgraphik und Multiples der jungen Avantgarde geplant.

Die Edition möchte sich dabei auf neue Drucktechniken spezialisieren, beispielsweise die Computergraphik. «Wir sind bereit für die Druckgraphik des nächsten Jahrtausends», tönt es enthusiastisch aus Steff Grubers Mund. Sein Geschäftsführer, Peter Simon, bringt zudem ein markttechnisches Know-how für den Handel mit Graphik mit, das er sich unter anderem bei Sotheby's erworben hat. Denn Druckgraphik und Editionen sollen nicht zuletzt auch eine Käuferschaft finden. Im Visier hat man auch das jüngere Publikum, das bereits für wenig Geld ein qualitätsvolles Kunstwerk erwerben können soll – beispielsweise einen Tâpies, eine Niki de Saint Phalle, einen Disler oder einen Bill um 1500 Franken. Die Klassiker der Druckgraphik im 20. Jahrhundert, von Chagall über Picasso bis Miró, haben jedoch auch bei «Page» ihre happigen Preise und bedürfen eines entsprechenden Portefeuilles.

Zürich, Galerie-Edition Page (Klossbachstrasse 37). Die laufende Ausstellung ist der europäischen Graphik des 20. Jahrhunderts gewidmet.